

Gründung von eAusleihe-Verbänden im Arbeitsbereich des Borromäusvereins



Überblick: eBook, eMagazines & Co. _____	2
Ausleihe von eBooks in Öffentlichen Bibliotheken _____	2
eAusleihe-Verbände _____	3
Nutzung _____	3
Voraussetzungen _____	4
Planung, Gründung und Organisation _____	5
Fazit _____	6

Überblick: eBook, eMagazines & Co.

eBooks sind Bücher, die in digitaler Form veröffentlicht werden und zur Darstellung auf elektronischen Ausgabegeräten vorgesehen sind. Das können PCs/Notebooks, Tablet-PCs, Smartphones oder eReader sein. Diese elektronischen Lesegeräte können digitale Inhalte speichern und anzeigen.

eBooks erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. „Derzeit liest ein Viertel aller Bundesbürger digitale Bücher. Im Vergleich zu den vergangenen drei Jahren ist der Anteil der eBook-Leser an der Gesamtbevölkerung damit nahezu konstant geblieben. Das geht aus einer repräsentativen Umfrage unter 2.194 Personen ab 14 Jahren im Auftrag des Digitalverbands Bitkom hervor. Demnach lesen vor allem die Jüngeren digitale Bücher: 35 Prozent der 14- bis 29-Jährigen nutzen eBooks. Unter den 30- bis 49-Jährigen sind es 27 Prozent und unter den 50- bis 64-Jährigen 24 Prozent. In der Altersgruppe ab 65 Jahren liegt der Anteil der eBook-Leser nur bei 8 Prozent.“¹ 54 Prozent aller Neuerscheinungen werden bereits parallel zur Printversion als eBook angeboten. Zugleich erwartet niemand eine komplette Verdrängung der in gedruckter Form erscheinenden Bücher. Viele eBook-Nutzer/innen geben an, situationsbedingt sowohl gedruckte Bücher als auch eBooks zu lesen.²

eBooks gibt es in verschiedenen Formaten, verbreitet sind z.B. PDF, ePub und AZW/KFX (Amazon). Die eReader verfügen neben der reinen Wiedergabe dieser Formate über weitere Funktionen wie Textsuche oder Notizmöglichkeiten. 67 Prozent der eBook-Leser nutzen Geräte wie Kindle, Tolino oder Kobo. Das ist ein Plus von mehr als 20 Prozentpunkten im Vergleich zum vergangenen Jahr.³ Auf den Kindle-eReadern können nur Amazon-Produkte abgebildet werden.

Neben Büchern sind in digitaler Form auch andere Medienarten wie Zeitungen (ePaper) und Zeitschriften (eMagazine), Musik und Hörbücher (eAudio) und Filme (eVideo) auf dem Markt. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wird im Folgenden lediglich der Begriff „e-Book(s)“ benutzt.

Ausleihe von eBooks in Öffentlichen Bibliotheken

Viele Bibliotheken sehen in der Einrichtung einer eAusleihe (also der Ausleihe von eBooks) die Chance, ihren Nutzer/innen ein deutliches Service-Plus anbieten zu können. Eine solche virtuelle Zweigstelle ist das ganze Jahr über an 7 Tagen der Woche und 24 Stunden am Tag für die Nutzer/innen erreichbar.

Über kurz oder lang wird ein solches Angebot voraussichtlich zum Standard in öffentlichen Bibliotheken gehören. Schon jetzt ist der Erwartungsdruck von Kundenseite an die Katholischen Öffentlichen Büchereien deutlich spürbar.

Die Diskussionen über Pro und Contra ähneln sehr denen, die in vergangenen Zeiten zur Einführung von CDs, DVDs und weiteren „neuen Medien“ geführt wurden – alles mittlerweile fest etablierte Angebote in den Beständen öffentlicher Bibliotheken. Erfahrungen in bestehenden eAusleihe-Verbänden haben gezeigt, dass die Bedeutung der Katholischen

¹ <https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Hoerbuecher-ueberfluegeln-E-Books.html>

² http://www.boersenverein.de/sixcms/media.php/976/Kurzversion_E-Book-Studie2014.pdf

³ wie Anmerkung 1

Öffentlichen Bücherei als Ort der Begegnung noch gestärkt wurde.⁴ So können z.B. neue Nutzerkreise erschlossen, ehemalige Benutzer wieder zurückgewonnen und eBook-Stammtische eingerichtet werden.

Auf dem deutschen Markt gibt es mittlerweile zwei Dienstleister, die eine eAusleihe anbieten: divibib⁵ (ein Tochterunternehmen der ekz) und ciando⁶. Letzterer hat sich eher auf das Angebot wissenschaftlicher Verlage konzentriert. Die Onleihe der divibib (der Begriff setzt sich zusammen aus „Online“ und „Ausleihen“) ermöglicht mittlerweile über 3.160 Bibliotheken, ihren Nutzern eMedien anzubieten. Es handelt sich um einen Volldienstleister, der folgende Dienste zur Verfügung stellt:

- Erwerbung der Lizenzen für die Ausleihe von eBooks von den Verlagen und Anpassung der eBooks für die Nutzung innerhalb der Onleihe (insbesondere im Bereich Rechtemanagement). Nicht alle Verlage geben Rechte zum Verleih in öffentlichen Bibliotheken frei.
- Einrichtung und Unterhalt der technischen Voraussetzungen für die Onleihe (Internetserver, Verwaltung der Nutzer-, Medien- und Ausleihdaten auf dem Server, Organisation der Downloads, ...).

eAusleihe-Verbünde

Große Stadtbibliotheken gehen im Bereich der eAusleihe häufig mit einem eigenen Angebot online. Für mittlere und kleine Bibliotheken bieten beide Dienstleister die sehr interessante Variante, sich mit anderen Bibliotheken zusammenzuschließen und ihre Ressourcen in einem gemeinsamen Verbund zu nutzen. Die Vorteile dieser Zusammenarbeit liegen auf der Hand: Einzellösungen können aus Kostengründen oft nur ein sehr begrenztes Angebot vorhalten. In einem Verbund haben die Nutzer/innen aus allen beteiligten Bibliotheken Zugriff auf alle im Verbund angeschafften eBooks. Außerdem können die Bibliotheken durch Absprachen innerhalb des Verbundes ihren eigenen Arbeitsaufwand (Auswahl und Anschaffung der eBooks, Werbung, ...) minimieren. Neben regionalen Verbänden gibt es seit Dezember 2014 unter Federführung des Borromäusvereins den Verbund libell-e (www.libell-e.de). In drei Verbänden (libell-e-Süd, libell-e-Nord, libell-e-Drei) haben sich seit dem Start mittlerweile 96 Verbundbüchereien zusammen gefunden.

Nutzung

In der Regel etabliert sich die eAusleihe als neues Angebot der Bibliothek, ohne dass es dadurch zu spürbaren Rückgängen in der Nutzung der „klassischen“ Bibliotheksangebote kommt. Die Onleihe in einem Verbund bietet den Bibliotheken und deren Nutzer/innen folgende Chancen:

- Ausleihe von eMedien unabhängig von Öffnungszeiten, insbesondere für berufstätige Menschen ein sehr guter Service.
- Kosten- und Arbeitersparnis durch gemeinsamen Bestandsaufbau z.B. im Bereich Sachliteratur; für Kunden entsteht hierdurch eine breitere Angebotsvielfalt.
- Nutzer/innen haben die Möglichkeit der direkten Weiterverarbeitung von Texten, z.B. bei den Schülerhilfen, Reiseführern und Ratgebern.

⁴ <http://www.borromaeusverein.de/> (BiblioTheke Ausgaben 4/13, 1/15, 1/16)

⁵ <http://www.divibib.com/>

⁶ <http://www.ciando.com/>

- Vereinfachtes Rückgabeverfahren durch automatischen Ablauf der Lesbarkeit (Kunde muss nicht auf Rückgabedatum achten; die Bücherei braucht sich nicht um das Mahnwesen zu kümmern).
- Keine Abnutzung der Medien.

Befragungen der Nutzer/innen von eAusleihe-Angeboten führen immer wieder zu interessanten und teilweise erstaunlichen Ergebnissen, so z.B. eine Umfrage der rheinland-pfälzischen Onleihe-RLP:

„Dass das neue Internet-Angebot auch von älteren Kunden gerne genutzt wird, war eine echte Überraschung. Dazu passt ein Kommentar eines Onleihe-Nutzers: „Meine Frau und ich, wir sind beide über 70. Meine Frau kann das Haus nicht mehr verlassen. Für uns ist die Onleihe eine große Bereicherung, die wir nicht mehr missen möchten. [...]“ Dieser Kommentar zeigt, dass die Onleihe vor allem auch solche Nutzer anspricht, die nicht so mobil oder älter sind. Kunden, die ohne das neue Angebot wahrscheinlich selten oder gar nicht die Bibliotheken nutzen könnten. Es verwundert nicht, dass die Bibliotheken durch die Onleihe neue Kunden gewinnen. Immerhin 39 Prozent haben sich in erster Linie wegen der Onleihe in ihrer Bibliothek angemeldet.“⁷

In einigen Fällen erreichte die Nutzung der Onleihe zunächst nicht die Erwartungen der Verantwortlichen. Bei der Analyse ergibt sich hier häufig, dass es nicht das Angebot als solches ist, was von den Nutzer/innen nicht angenommen wird. In vielen Fällen ist das Angebot einfach nicht bekannt, d.h. es fehlt an flächendeckender Werbung.

Voraussetzungen

- Technische Voraussetzungen: Internetanschluss, Einsatz von Bibliothekssoftware von gängigen Anbietern (z.B. BVS, Bibliotheca), wünschenswert: eOPAC oder Web-OPAC
- Mitarbeiter/innen: ein für technische Neuerungen aufgeschlossenes Team
- Finanzen: s. „Kosten der Onleihe“

⁷ <http://www.dasbibliothekswissen.de/Ergebnisse-der-Kundenbefragung-zur-Onleihe-Rheinland-Pfalz.html>

Planung und Organisation

Planungsphase

Aufgabe	Wer	Zeitraumen
Abfrage / gezielte Ansprache: mögliche Verbundteilnahme Ansprechpartner für Fragen von Büchereien / Trägern	gezielt durch Fachstellen Fachstellen und bv.	bis 31.12.2018
Rücklauf auswerten, offene Fragen klären (auch Möglichkeit des Zustiegs in bestehenden Verbund)	bv. und durch Fachstellen	Januar 2019
Eingangsbestätigung und Zusenden der Musterverträge	bv.	Januar 2019
Informationsveranstaltung(en)	bv. in Zusammenarbeit mit Fachstellenmitarbeitern	Voraussichtlich Februar 2019

Beitrittsphase

Aufgabe	Wer	Zeitraumen
Verträge bzw. Kooperationsvereinbarungen vorbereiten und versenden	bv.	Juli/ Anfang August 2019
Verträge unterzeichnen (Träger)	Büchereiträger	Ende August 2019
Rücklauf bearbeiten / nachhalten Ansprechpartner für Fragen	bv.	Juli/August/September 2019
Anwenderschulung (Multiplikatoren, Büchereiteams werden anschließend vor Ort selbstständig geschult)	Referent der divibib Büchereien	Anfang September 2019
Implementierung	divibib	Mitte September 2019
Bereitstellen von Werbemitteln	bv.	September 2019
Abrechnung (Implementierungskosten, Bestandsaufbau, Betriebskosten, Werbung,...)	bv.	Oktober 2019

Startphase & laufender Betrieb (Freischalten der Angebote für Kunden)

Aufgabe	Wer	Zeitraumen
Schulungen für Kunden	Büchereien	am Anfang vermehrt; später bei Bedarf
Support (beantworten technischer und inhaltlicher Fragen von Kunden)	Büchereien / bv. /divibib-Support	laufend
Organisation Bestandsaufbau	bv. unter Mitwirkung von Büchereien	laufend
Überprüfen und Einspielen der MAB-Daten	Büchereien bei Bibliotheca, Fachstellen Osnabrück und Paderborn und bv. bei BVS	laufend
Organisation und Durchführung von Verbundtreffen (inkl. schriftlichem Festhalten der Vereinbarungen)	bv. / Fachstellen	einmal jährlich

Einzuplanende Kosten für Büchereien

- einmalige Einrichtungskosten
- lfd. Betriebskosten
- Grundbestand (höhere Anfangsinvestition)
- laufender Bestandsaufbau (Empfehlung: 5 Prozent des Medienetats)
- einmalige Schulungskosten
- Werbung (höhere Anfangsinvestition)
- kontinuierliche Werbung
- Bereitstellung mobiler Endgeräte (mindestens eReader, nach Möglichkeit auch iPad) zum Verleih und/oder zu Schulungszwecken

Fazit

Die eAusleihe wird als benutzerorientierter Service im Angebot öffentlicher Bibliotheken immer wichtiger. Zugleich können sich allerdings insbesondere kleinere Bibliotheken die Investitionen zum Aufbau dieses Angebots aus eigener Kraft nicht leisten. Der Aufbau eines Verbunds von mehreren kleinen und mittleren Bibliotheken ist der geeignete Ansatz, Ressourcen zu bündeln und bestmöglich einzusetzen.

Eine „Anschubfinanzierung“ durch Drittmittel wäre daher sehr hilfreich, die Bibliotheksträger vor Ort davon zu überzeugen, dieses neue Angebot einzuführen.

Nicht zuletzt wäre das Angebot einer eAusleihe, die mit wenig Aufwand von allen Bürger/innen einer Region genutzt werden kann, auch ein innovativer Beitrag zur Förderung der Medienkompetenz, der Unterstützung des lebenslangen Lernens und der Chancengerechtigkeit.

Erarbeitet in der AG eBook der Fachkonferenz

Herausgegeben vom Borromäusverein e.V., Netzwerk für katholische Büchereiarbeit,
Wittelsbacherring 9, 53115 Bonn.

Bonn im Oktober 2018

Wenn Sie sich weiter mit dem Thema auseinandersetzen möchten, empfehlen wir Ihnen folgende Publikationen:

Linktipps:

eBooks und Onleihe – Ein Ratgeber für Einsteiger. 2. aktualisierte Auflage. Wiesbaden : divibib GmbH 2017. Kostenloser Download unter <http://cms.onleihe.de/opencms/export/sites/default/divibib-customer/common/pics/eBooks-Ein-Ratgeber-fuer-Einsteiger.pdf> (Abrufdatum: 04.10.2018)

Riedl, Timm: Ebooks – ein Ratgeber für Einsteiger / Timm Riedl und Christoph Kaeder. 3. aktualisierte Auflage. Köln: Lehmanns Media 2014. Kostenloser Download unter <https://www.lehmanns.de/page/ebookratgeber> (Abrufdatum: 04.10.2018)

Mumenthaler, Rudolf: E-Books und E-Reader – wie verändern sie unser Leseverhalten? Chur 2013. Präsentation <https://de.slideshare.net/ruedi.mumenthaler/ebooks-und-ereader-wie-verndern-sie-unser-leseverhalten> (Abrufdatum: 10.04.2018)

Literaturhinweis:

Rudt, Florian: Das Buch zu E-Books / Florian Rudt und Andy Artmann. - 2. Aufl. 2013. – 266 S. - ISBN 978-3-95561457-7 E-Book-Format: PDF, EPUB, MOBI

Das Buch zu E-Books bietet einen kompakten und verständlichen Einstieg in die Welt der digitalen Bücher. Die Autoren unterstützen Sie mit praktischen Anleitungen und Tipps bei Ihren ersten Schritten: beim Auswählen des für Sie passenden Geräts, mit welchen Apps Sie eBooks lesen können, wo und wie Sie kostenpflichtige und kostenlose eBooks finden u.v.m. Technische Aspekte - etwa wie sich ePubs von PDFs unterscheiden oder warum es häufig Probleme mit DRM gibt - werden verständlich erklärt. Die eBook-Version des Buchs ist ebenfalls erhältlich - DRM-frei.